



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anne Franke, Verena Osgyan, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2023;  
hier: Akademie für Technikfolgenabschätzung  
(Kap. 07 03 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird ein neuer Tit. „Akademie für Technikfolgenabschätzung“ ausgebracht und mit Mitteln in Höhe von 1.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Es wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 11.000,0 Tsd. Euro eingefügt.

### **Begründung:**

Angesichts der massiven Forschungsförderung der Staatsregierung im Rahmen der Hightech Agenda und Hightech Agenda Plus ist eine kritische Begleitforschung im universitären wie im außeruniversitären Bereich notwendig. Neu- und Weiterentwicklungen in den Bereichen Digitalisierung, Machine Learning, Quantencomputing, Biotechnologie und Künstliche Intelligenz brauchen eine unabhängige wissenschaftsbasierte Instanz, die in der Lage ist, die mit diesen Entwicklungen verbundenen Chancen und Risiken fundiert zu bewerten. Kritische Begleitforschung und wissenschaftsbasierte Technikfolgenabschätzung leisten einen wesentlichen Beitrag, um ethische, ökologische, ökonomische, soziale, politisch-institutionelle und kulturelle Fragestellungen, die sich aus wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen ergeben, zu thematisieren. Eine systematische vorsorgeorientierte Risikoforschung erfolgt unabhängig von den Interessen derer, die von Entwicklung und Anwendung dieser Entwicklungen profitieren und sollte im Sinne demokratischer Teilhabe etwa auch Menschenrechtsorganisationen, Umwelt-, Naturschutz- und Verbraucherverbände einbeziehen und einen öffentlichen Diskurs gewährleisten.